

BG DORSTEN AKTUELL

Die BG Dorsten überzeugt erneut über weite Strecken und schickt die BSV Münsterland Baskets Wulfen mit einem 79:74 Sieg in die Regionalliga. Die Entscheidung um den Klassenerhalt für Dorsten ist allerdings um eine Woche vertagt, da auch Stahnsdorf sein Spiel gewann. Die fast 1100 Zuschauer, von denen wieder 2/3 BG Anhänger waren, sahen ein letztes packendes Derby in der 2. Bundesliga.

Der Druck war für beide Teams extrem hoch, nur ein Sieg gibt die Chance auf den Klassenerhalt. Dorstens zweites Team aus dem Stadtteil Wulfen reiste mit drei Siegen im Gepäck an. Steffen Hummelt stand natürlich schon eine Stunde vor Spielbeginn in der Halle und warf sich warm. Laron Griffin spielte ebenfalls ohne sichtliche Einschränkung. Griffin machte sein letztes Spiel für den BSV, er wird am Montag in die Heimat fliegen. Ein großes Handicap war das Fehlen von Hendrik Bellscheidt für die Gäste. Die BG Dorsten gewann zuletzt zwei wichtige Spiele und trat selbstbewusst auf. Der Einsatz des Sportpsychologen und Mentaltrainers Jürgen Walter hat sich bisher ausgezahlt. Das Team steckte selbst die Verletzung des Aufbauspielers Chris Jones nach 23 Minuten weg. Bis dahin dominierten die Holsterhausener die Partie quasi nach Belieben. Das erste Viertel konnten die Hausherren mit 26:10 für sich entscheiden, viele offene Dreier fanden ihr Ziel. In der Verteidigung war die BG gut vorbereitet und eingestellt, selten bekam Wulfen einfache Würfe. Zur Halbzeit betrug der Vorsprung immer noch 10 Punkte (38:28).

Die Holsterhausener kamen sehr konzentriert aus der Kabine und konnten den Vorsprung bis auf 21 Punkte ausbauen (53:32, 26. Minute). In der Folge schlichen sich einige Fehler, vor allem in der Verteidigung ein. Der BSV konnte sich bis auf 59:51 zu Beginn des Schlußviertels herankämpfen. Die BG behielt aber die Kontrolle und lag im Schlußabschnitt immer 9-13 Punkte vorne. Allerdings nur bis 1:33 Minuten vor Spielende (73:63), wo die Mannschaft von Torsten Schierenbeck sich des Sieges offensichtlich schon zu sicher waren und in der Verteidigung abschaltete. Die bis dahin aus dem Spiel genommenen Amerikaner Antonio Houston und Anthony Young witterten Morgenluft und brachten ihr Team bis auf 75:74 (44 Sekunde vor Spielende) heran. Dorsten behielt zum Glück wiederum die Nerven und brachte das Spiel am Ende verdient nach Hause. „Wir haben über 38 Minuten sehr gut gespielt. Unser Publikum war erneut sensationell. Jetzt werden wir in der kommenden Woche noch mal konzentriert trainieren und hoffentlich den Klassenerhalt in Hannover feiern“ ist Schierenbeck optimistisch.